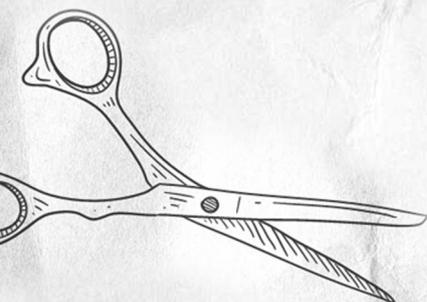
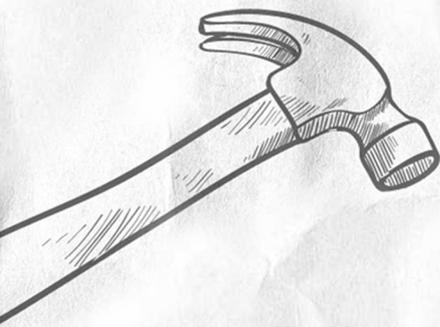


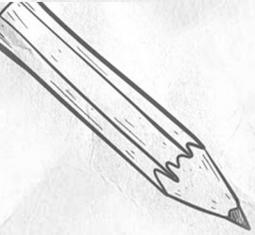
RE-USE HERBST

STEIERMARK

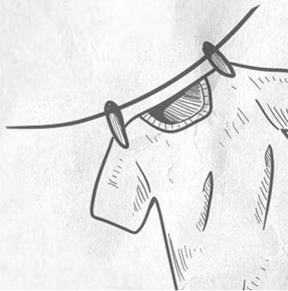
Wissenswertes rund um RE-USE

Informationsbroschüre
zur Schulbeteiligung
im Schuljahr 2023/24





Einleitung



Diese Broschüre entstand als Teil der Schulbeteiligung anlässlich des **Re-Use-Herbstes 2023** und fasst die Inhalte jener beiden Vorträge zusammen, die anlässlich eines Kick-off-Webinars für Schulen am 20. September 2023 präsentiert wurden.

Inhalt	Seite
zum Vortrag Kabosch	Kreislaufwirtschaft 3
	Was ist Re-Use? 6
	Sammlung von Re-Use-Waren 7
	Möglichkeiten für Re-Use in der Schule 8
zum Vortrag Höfler	Grundlegendes zu Repair Cafés 10
	Tipps für die Durchführung eines Repair Cafés 11
	Das Reparaturformular 12
	Sicherheit im Repair Café 13
Repair Café Versicherung 14	
Materialien für Schulen 15	

Kreislaufwirtschaft

Re-Use ist ein Teil der Kreislaufwirtschaft

Gleichzeitig wird die Lebensdauer der Erzeugnisse verlängert und deren Nutzung intensiviert, um Ressourcenverbrauch, Abfallaufkommen und Umweltbelastungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Nur jene Abfälle, die sich nicht zur stofflichen Verwertung eignen, werden energetisch genutzt (verbrannt) oder deponiert.

In einer kreislaforientierten Wirtschaft werden Rohstoffe umweltverträglich gewonnen und die daraus produzierten Güter möglichst ressourcenschonend hergestellt.

Erst wenn Produkte nicht mehr anderweitig Verwendung finden, werden sie dem Abfallstrom zugeführt, als Sekundärrohstoffe genutzt und wieder in den Stoffkreislauf eingebracht.

Kreislaufwirtschaft bedeutet weniger Produkte nutzen und diese länger nutzen, dadurch mehr lokale Arbeitsplätze schaffen und dabei Klima und Ressourcen schonen.

Dass Kreislaufwirtschaft einen enormen Beitrag zum Klimaschutz darstellen kann, zeigt die Tatsache, dass der Ressourcenabbau weltweit rund 50 % der globalen Treibhausgas-Emissionen bedingt. Kreislaufwirtschaft ist also weltweit und in somit auch in Österreich für die Erreichung der Klimaziele und für die Ressourcenschonung nicht wegzudenken, denn pro Jahr verbraucht jede Person in Österreich 19 Tonnen Material.

Abb. 1 zeigt wie sich dieser **Materialverbrauch** zusammensetzt. Demnach dominieren im Verbrauch nicht-metallische Mineralstoffe, das sind Baurohstoffe und Industriemineralien, zB Sand, Salze, Phosphate usw. Die fossilen Energieträger und die Metalle sind hier zwar vergleichsweise kleine Kategorien, aber aus wirtschaftspolitischer Sicht von großer Bedeutung.

Dieser Ressourcenverbrauch Österreichs von 19 Tonnen pro Kopf und Jahr liegt um 5 Tonnen über dem Schnitt der EU-28 und übersteigt die planetaren Grenzen. Deshalb sind wir durch unser **Konsumverhalten** auch mitverantwortlich für den Ressourcenverbrauch in anderen Teilen der Welt.

Hauptgrund für den zu hohen Ressourcenverbrauch ist unsere **materialintensive Wirtschaftsweise**. Österreich bewegt sich hier in den letzten Jahren zwar in die

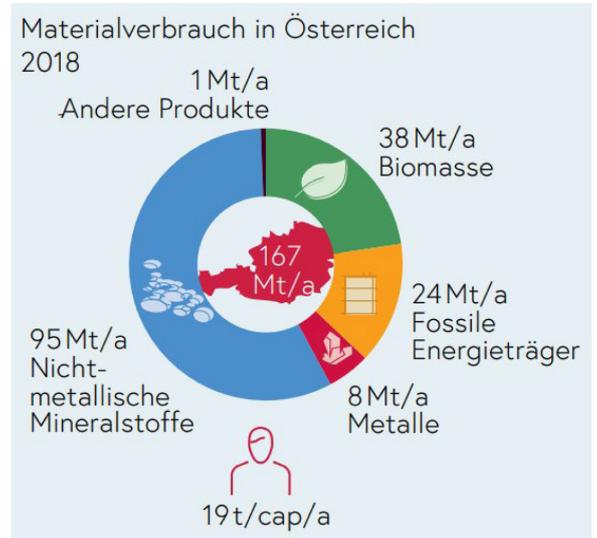


Abb. 1: Materialverbrauch in Österreich, Stand 2018 (Quelle: Ressourcennutzung in Österreich. Band 3, BMK & BMLRT, Wien, 2020.)

richtige Richtung, aber es braucht größere und schnellere Fortschritte. Ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Ressourcennutzung ist die **Kreislaufwirtschaft**, die ein Gegenstück zur lange Zeit verfolgten **Linearwirtschaft** darstellt.

Eine gute Darstellung der Unterschiede von Linear- und Kreislaufwirtschaft findet sich in Abb. 2 bzw. in Form einer interaktiven Grafik auf dieser Seite:

<https://www.europarl.europa.eu/thinktank/infographics/circulareconomy/public/index.html>

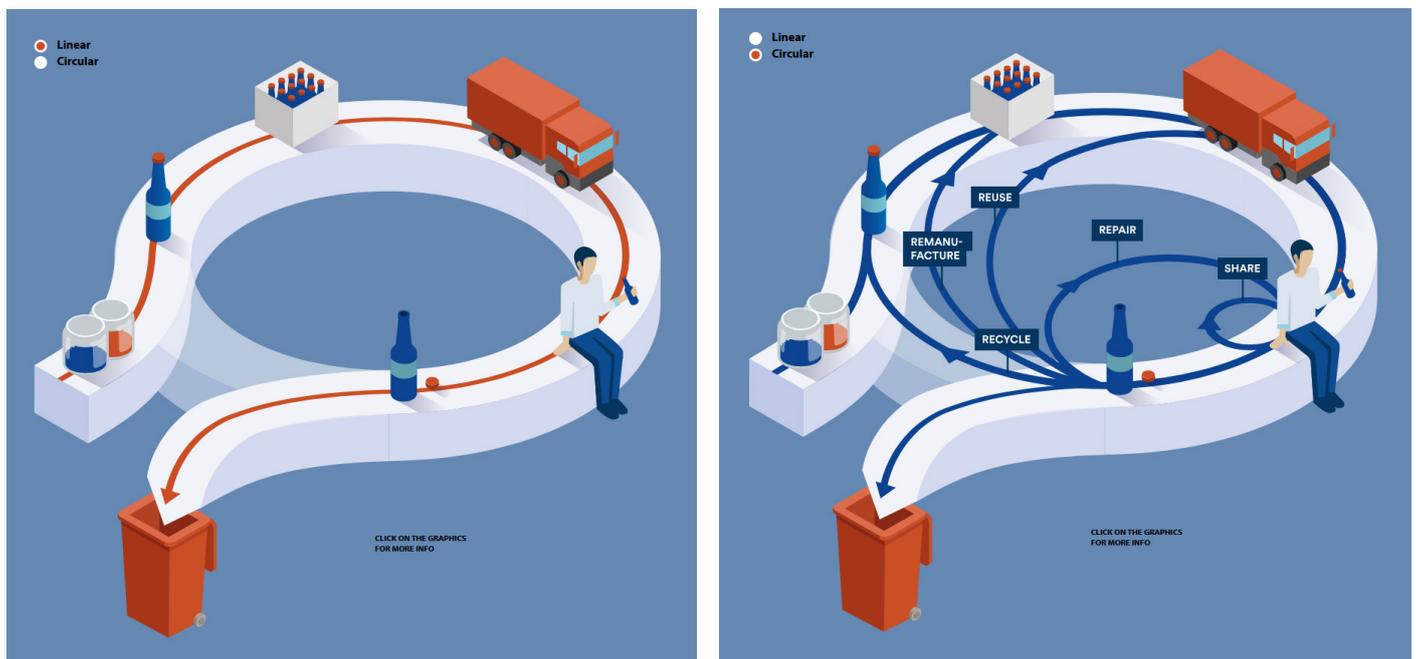


Abb. 2: Unterschiede zwischen Linearwirtschaft (links) und Kreislaufwirtschaft (rechts). (Quelle: Quelle: European Parliamentary, Research Service)

Demnach ist der Bereich Re-Use ein wichtiger Bestandteil der Kreislaufwirtschaft, deren Kern die Abfallhierarchie ist. Abb. 3 zeigt diese in Form einer „umgekehrten Pyramide“. An oberster und wichtigster Stelle steht die Abfallvermeidung, zu der Re-Use-Aktivitäten einen wichtigen Beitrag leisten. Unter **Abfallvermeidung** versteht man nämlich Maßnahmen, damit Abfälle erst gar nicht entstehen. Bei der **Vorbereitung zur Wiederverwendung** werden Produkte, die zu Abfall geworden sind, sortiert, repariert oder gereinigt. So kann man sie wiederverwenden. Beim **Recycling** werden Abfälle wiederaufbereitet, um die Ausgangs-Rohstoffe (zB Eisenerz oder Erdöl) zu ersetzen. **Sonstige Verwertung** bedeutet, dass der Abfall verwendet wird, um andere Stoffe zu ersetzen. Man kann ihn zB verbrennen, um daraus Energie zu bekommen. Bei der **Beseitigung** ist keine Verwertung mehr möglich. Der Abfall kommt auf eine Deponie oder er wird ohne sonstige Energienutzung verbrannt. Diese unterste Stufe der Pyramide gilt es zu vermeiden, sofern es möglich ist.

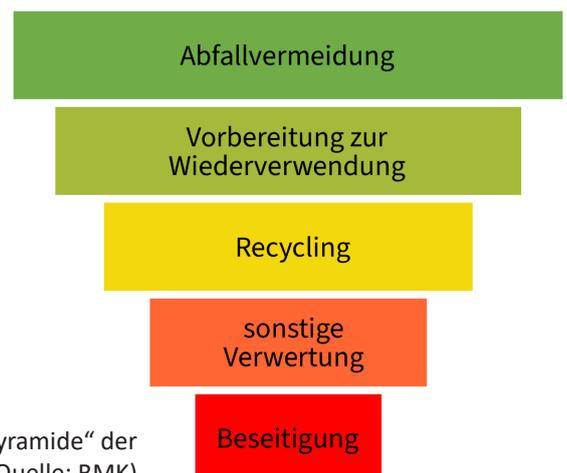


Abb. 3: Abfallhierarchie - „umgekehrte Pyramide“ der Grundsätze der Abfallwirtschaft (Quelle: BMK)

Bei der Kreislaufwirtschaft gibt es zwei Produkt-Kategorien:

Verbrauchsgüter (Naturfasern, Kosmetikprodukte, Waschmittel und ähnliches), die in **biologischen Kreisläufen** (in Abb. 4 auf der linken Seite/grün) geführt werden und Gebrauchsgüter (Fernsehgeräte, Autos, synthetische Fasern usw.), die in **technischen Kreisläufen** wiederverwertet (rechte Seite/blau) werden.

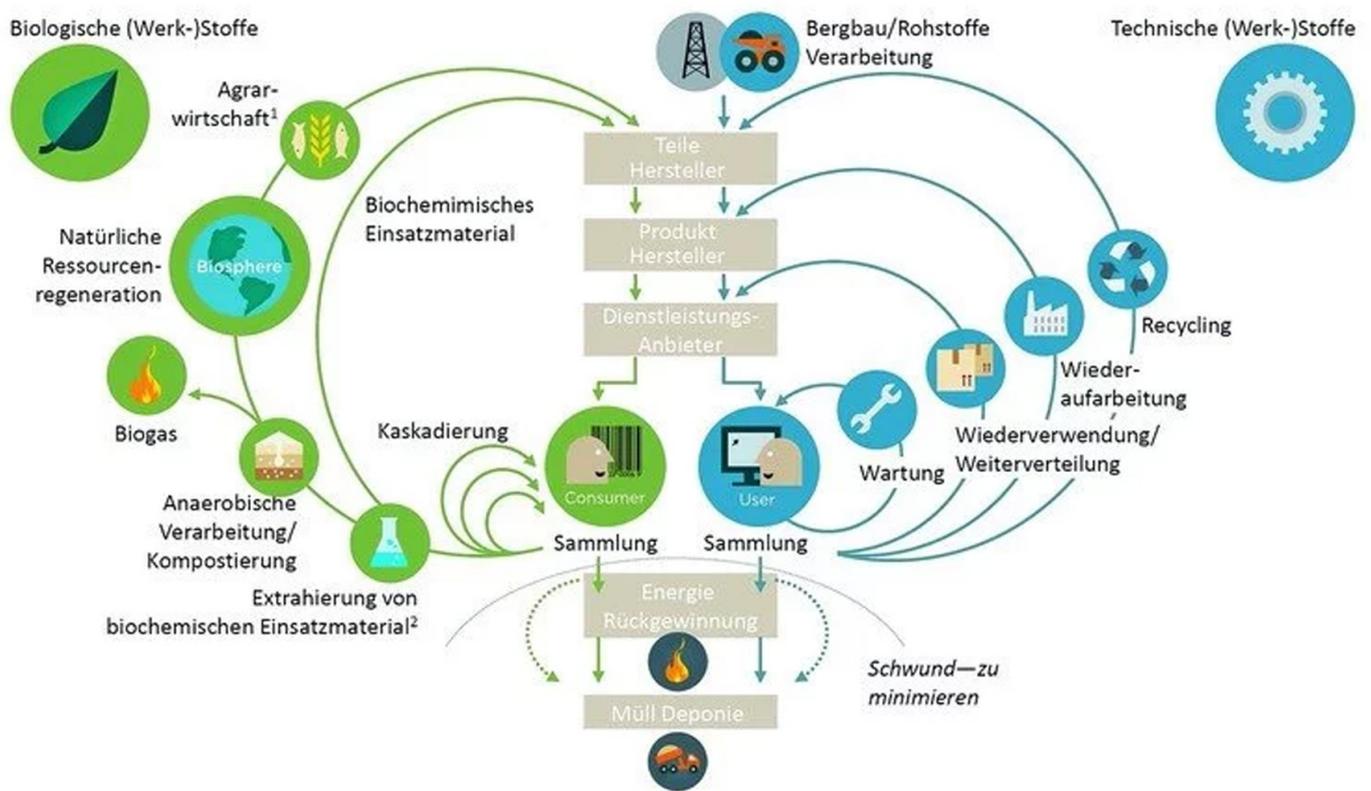


Abb. 4: Systemdiagramm der Kreislaufwirtschaft (Quelle: Ellen MacArthur Foundation)

Im technischen Kreislauf dieser Abbildung findet man Re-Use bei den Begriffen **Wiederverwendung** und **Wiederverteilung**. Ebenfalls zu Re-Use zählt man den Bereich **Wartung** im Diagramm, zu dem Reparaturaktivitäten zählen.

Was ist Re-Use?

Von den bisher genannten Begriffen kann man nun einige zur Definition bzw. Eingrenzung von **Re-Use** heranziehen. Zu Re-Use zählt nämlich die „Wiederverwendung“ und auch die „Vorbereitung zur Wiederverwendung“:

Wiederverwendung ist jedes Verfahren, bei dem Produkte sowie Bestandteile, die keine Abfälle sind, wieder für denselben Zweck verwendet werden, für den sie ursprünglich eingesetzt und bestimmt waren (Beispiel in Abb. 5).

Vorbereitung zur Wiederverwendung ist jedes Verwertungsverfahren der Prüfung, Reinigung oder Reparatur, bei dem Produkte sowie Bestandteile von Produkten, die zu Abfällen geworden sind, so vorbereitet werden, dass sie ohne weitere Vorbehandlung wiederverwendet werden können (Beispiel in Abb. 6). Mit dem Abschluss der Vorbereitung zur Wiederverwendung wird das Abfallende erreicht.

Nicht verwechselt werden dürfen die Begriffe **Up-cycling** und Re-Use. Während Re-Use die „Wiederverwendung für den gleichen Zweck“ beschreibt, meint man mit Upcycling das Designen neuer Produkte aus Reststoffen (Beispiel in Abb. 7). Das ist nicht Re-Use!

ACHTUNG: *Upcycling ist eine Form des Recyclings. Abfälle dürfen nur an Befugte übergeben bzw. nur von Befugten übernommen werden (Abfallsammler und -behandler gemäß § 24a AWG 2002). Abfälle (zB Sperrmüll aus der Sperrmüllsammlung oder Altreifen von Kfz-/Reifenhändlern) dürfen ohne Erlaubnis zur Sammlung bzw. Behandlung der betreffenden Abfallart nicht übernommen werden.*



Abb. 5: Offenes Bücherregal = Re-Use



Abb. 6: Reparatur eines Sessels = Re-Use



Abb. 7: Sitzbank aus alten Schi/Snowboard = Upcycling

„Re-Use und Repair“ ist auch eines der 7 Handlungsfelder des **Österreichischen Abfallvermeidungsprogramms 2023**. Dieses sieht eine rasche Abkehr der bisherigen oftmals verschwenderischen Ressourcenbewirtschaftung vor und will, dass der Rohstoffbedarf verstärkt an den planetaren Grenzen ausgerichtet werden muss. Dieses Programm kann hier heruntergeladen werden:

www.umweltbundesamt.at/umweltthemen/abfall/abfallvermeidung

Sammlung von Re-Use-Waren

Wenn man Produkte besitzt, die man nicht mehr braucht obwohl sie noch intakt und funktionsfähig sind, gibt es viele Möglichkeiten, um sie einer Weiterverwendung zuzuführen. Sie können im Bekanntenkreis weitergegeben werden, sie können getauscht werden oder sie können auf Flohmärkten oder diversen Onlineportalen zu Geld gemacht werden.

Die organisierte Sammlung von Re-Use-Waren läuft in der Steiermark über folgende Wege:

Sachspenden kann man bei **Re-Use-Shops** (Abb. 8) abgeben.

Eine Landkarte steirischer Re-Use-Shops findet sich hier:

https://gis.stmk.gv.at/content/dokumente/sites/reuse_standorte.html

In dieser interaktiven Karte (Abb. 9) finden sich fast 100 verortete steirische Re-Use Betriebe in 6 Kategorien mit Details zu Lage, Kontaktdaten, Öffnungszeiten und angebotenen Re-Use-Waren (über Legende auswählbar).



Abb. 8: Re-Use-Shop (AWV Radkersburg)

In den **Altstoffsammelzentren** und **Ressourcenparks** gibt es eine Re-Use-Sammlung („Re-Use-Ecken“, Abb. 10).

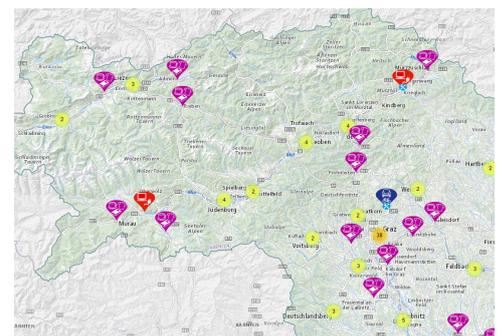


Abb. 9: Interaktive Karte Re-Use-Standorte

Die **Altkleidersammlung** ist über Sammelcontainer möglich (Abb. 11).



Für die Sammlung im Haushalt gibt es den magentafarbenen **Re-Use-Bag**. Das ist eine Haushalts-Sammeltasche für wiederverwendbare Güter und ist bei folgenden Stellen erhältlich:

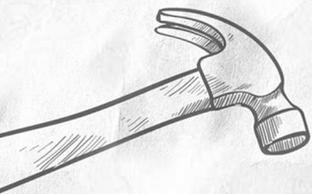
- Carla Sachspendenmärkte in Graz, Leoben, Leibnitz und Deutschlandsberg
- Re-Use-Shop von WIB-Leoben im ASZ Leoben
- pro mente Flohmärkte Leibnitz und Hartberg, sowie im pro mente Shop „re.use Krieglach“
- Re-Use-Shop von „in-service Feldbach“ im Ressourcenpark Feldbach



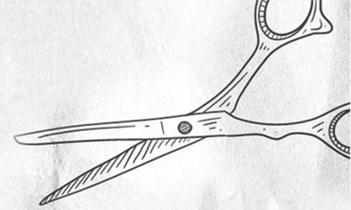
Abb. 10: Re-Use-Ecke (AWV Hartberg)



Abb. 11: Altkleidersammlung
(Quelle: Land Steiermark)



Möglichkeiten für Re-Use in der Schule



In der Schule bieten sich viele Möglichkeiten zur Umsetzung einer Re-Use-Aktivität:

Re-Use-Tauschdecken/Tauschregale können aufgestellt werden. Wichtig ist hierbei immer, dass es eine verantwortliche Person oder Personengruppe dafür gibt, die dieses Regal auch betreut und Regeln aufstellt.

Es können **Tauschmärkte/Tauschbörsen** organisiert werden. Auch hier braucht es eine verantwortliche Personengruppe (Lehrer:innen und/oder Schüler:innen), einiges an Vorbereitung und das Festlegen grundlegender Regeln vor dem Start:

- In welchem Umfang wird die Tauschbörse eingerichtet? Ist es zB nur ein fixes „offenes Bücherregal“ oder eine mehrtägige marktähnliche Veranstaltung?
- In welchem Raum der Schule kann sie stattfinden? Ist der Raum länger verfügbar?
- Wann findet die Tauschbörse statt und über welchen Zeitraum?
- Wie wird die Tauschbörse beworben? Benötigt man Ankündigungsplakate, die früh genug aufgehängt werden müssen?
- Wer darf mitmachen? Die ganze Schule oder nur die eigene Klasse?
- Was darf mitgebracht werden? Getragene Kleidung, gelesene Bücher, Spielzeug oder alles Mögliche wie zB der leere Meerschweinchen-Käfig von zuhause?
- Was darf nicht auf die Tauschbörse (zB kaputte Spielsachen, verschmutzte, ungewaschene Kleidung ...)?
- Welche Ausstattung benötigt man? Tische, Kleiderständer, Schachteln ...?
- Wo und wann können die Sachen abgegeben werden?
- Darf man sich mitnehmen, was und so viel man will oder darf man nur 1:1 tauschen, also ein Produkt gegen eine anderes?
- Müssen getauschte Produkte ungefähr den gleichen Wert haben oder ist das egal?
- Was passiert mit den Dingen, die am Ende übrig bleiben? Kann man sie spenden? Kann man sie wiederverwenden? Muss man sie entsorgen?



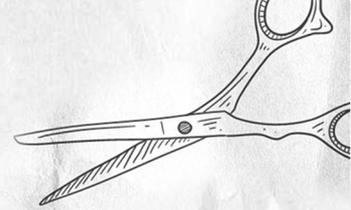
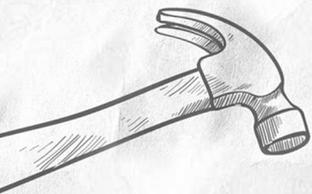
Abb. 12: Spielzeugsammlung



Abb. 13: Kleidertauschbörse



Abb. 14: Bücherflohmarkt



Bei Tauschbörsen übrig gebliebene Waren können auch Teil einer schulinternen **Re-Use-Sammlung** sein, wobei die Waren dann einem Re-Use-Shop übergeben werden.

Da bei der Durchführung von Festen in der Schule (Weihnachtsfeier, Sommerfest ...) immer Abfälle anfallen, könnten diese auch als **Re-Use-Feste** organisiert werden, bei denen zB das Thema „Mehrweg“ im Mittelpunkt steht. Meist sind es Einwegbecher, Einweggeschirr und Einwegflaschen, die den größten Teil des anfallenden Müllberges am Ende des Tages ausmachen.

Seit 2001 gibt es schon die Initiative G'SCHEIT FEIERN (www.gscheitfeiern.at), die es auch Schulen erleichtert, hier andere Wege zu gehen.

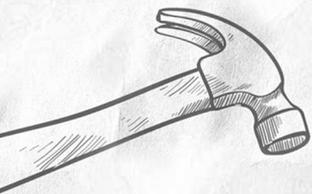
Abfallvermeidung ist bei Festen vor allem durch Verwendung von Mehrwegprodukten möglich (Geschirr, Besteck, Gläser, Becher, Getränkeverpackungen ...) und richtige Abfallverwertung ist durch konsequente Abfalltrennung während des Festes zu erreichen.



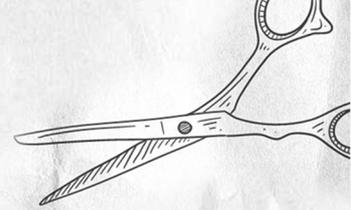
Abb. 16: G'scheit feiern beim Schulfest
(Quelle: BORG Birkfeld)

Es können **Re-Use-Info-Kampagnen** in der Schule gestartet werden.

Das Thema **Reparieren** kann im Unterricht behandelt werden. Daraus kann sich dann vielleicht auch ein schulinternes **Repair Café** entwickeln (siehe folgendes Kapitel).



Grundlegendes zu Repair Cafés



Was ist ein Repair Café?

Ein Repair Café ist eine ehrenamtliche und kostenlose Initiative von Freiwilligen in ihrer Freizeit. Die Helfer:innen stellen dabei ihr Reparaturwissen anderen Hilfesuchenden zur Verfügung. Sie sind keine Fachleute, aber reparaturerfahren. Gemeinsam mit den Besucher:innen werden an konkreten Terminen und Orten Reparaturversuche unternommen. Man kann auch einfach so vorbeikommen, oft gibt es Kuchen und Kaffee und man kann auch „nur“ tratschen, diskutieren und sich vernetzen. Ein Repair Café ist eine Form der organisierten Nachbarschaftshilfe.

Geschichte von Repair Cafés

Das erste Repair Café wurde 2009 in den Niederlanden von der Journalistin Marine Postma gestartet. Der Erfolg war so groß, dass kurz darauf die „Stiftung Repair Café“ gegründet wurde, siehe: www.repaircafe.org/de

Diese Stiftung unterstützt Gruppen im In- und Ausland bei der Gründung und Durchführung lokaler ehrenamtlicher Reparatur-Veranstaltungen und bietet Infomaterial, Dokumente, Plattform, Logos usw., siehe:

www.repaircafe.org/de/mitmachen/selbst-starten

Ziele der Repair Cafés

- Reparatur / Ressourcenschonung
- „Selbstermächtigung“, Wissens-/Fertigkeitstransfer
- Bewusstseinsbildung über nachhaltige Nutzung von Dingen
- Netzwerkbildung, Austausch über gesellschaftliche/kulturelle/Alters-Grenzen

Das Repair Café Graz

Dieses entstanden aus Interesse am Reparieren und Basteln seitens der Gründer und wurde angeregt durch einen Zeitschriften-Artikel über Repair Cafés in Deutschland Mitte 2013. Seitdem findet ca. alle zwei Monate eine Veranstaltung statt, siehe: www.repaircafe-graz.at

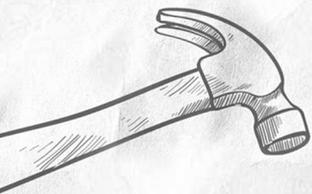
Internationaler Stand (2019)

Bisher haben rund 2000 Gruppen in 35 Ländern ca. 400000 Reparaturversuche durchgeführt. In Österreich gab es bisher 3000 Freiwillige, 63000 Besucher:innen und fast 46000 Reparaturversuche pro Jahr, siehe:

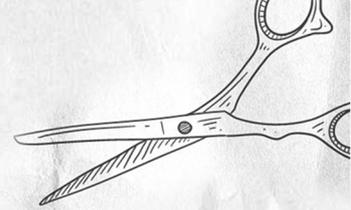
www.vienna.at/10-jahre-repair-cafe-eine-erfolgsgeschichte-rund-umsreparieren/6393639



Abb. 16: Repair Café
(Quelle: Repair Café Graz)



Tipps für die Durchführung eines Repair Cafés



Möglicher Ablauf

Die Besucher:innen bringen defekte, **tragbare** Dinge zum Repair Café. Die Organisatoren erklären den Besucher:innen das Konzept und den weiteren Ablauf. Ein **Reparaturformular** wird von den Besucher:innen ausgefüllt. Die Organisatoren koordinieren den Start weiterer Reparaturversuche mit den Helfer:innen. Danach führen die Reparatrhelfer:innen den Reparaturversuch **gemeinsam** mit den Besucher:innen durch. Nach Abschluss des Reparaturversuches füllt der/die Reparatrhelfer:in das Reparaturformular fertig aus. Der/die Besucher:in wird verabschiedet und der/die Reparatrhelfer:in macht Pause oder holt sich den/die nächste/n Besucher:in.

Wen braucht man?

Man benötigt ein **Kern-Team** für die Koordination der Termine, der Locations, der Leute, für Bekanntmachungen usw. Das sind meist 2-3 engagierte Personen einer Initiative oder eines Vereins.

Bei den **Helfer:innen** benötigt man **organisatorische** Helfer:innen, die für Auf- und Abbau, den Empfang, die Besucher:innen-Betreuung, die Buffet-Versorgung und Hilfestellungen bei technischen Fragen und Equipment zuständig sind. Darüber hinaus benötigt man **technische** Helfer:innen, die gemeinsam mit den Besucher:innen die Reparaturversuche durchführen. Hier gibt es unterschiedliche Kompetenzen, zB für Textil, Elektro, Elektronik, Holz, Fahrräder usw.

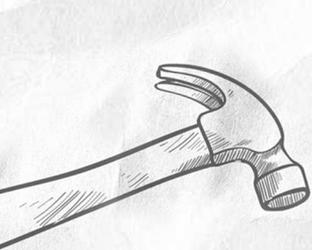
Welchen Ort braucht man?

Die gewählte Location sollte möglichst **hell** sein und an den Arbeitsplätzen einen möglichst **offenen Zugang** von mehreren Seiten für Helfer:innen und Besucher:innen bieten, da diese am besten gegenüber am selben Tisch arbeiten. Die Arbeitsflächen müssen **strapazierfähig** sein und die Tische können auch mit Arbeitsunterlagen geschützt werden.

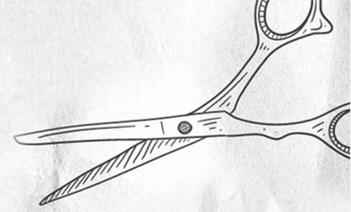
Sinnvoll ist es, den Zugang zum **Sicherungskasten** im Vorfeld zu klären, damit im Falle eines Kurzschlusses der Strom gleich wieder eingeschaltet werden kann und man nicht lange im Dunkeln sitzt. Das Wissen um den Zugang zu einem **Feuerlöscher** und den **Erste-Hilfe-Kasten** ist auch besonders wichtig.

Welche Werkzeuge braucht man?

Zu Beginn reicht normalerweise das, was die Helfer:innen für ihren Bereich **selbst mitbringen** (Elektro(nik)-Bereich, Werkzeug um Dinge zu öffnen/schließen, Klebezeug, Reinigungszeug usw.). Alles weitere ergibt sich meist bei weiteren Terminen und das Inventar wird gemeinsam mit den Helfer:innen im Lauf der Zeit erweitert. Das Aufstellen einer **Spendenbox** ist zu empfehlen, mit deren Ertrag dann auch weitere Tools gekauft werden können.



Das Reparaturformular



Ein Reparaturformular ist das zentrale Element der Organisation. Man benötigt es für die Warteliste/Reihenfolge der Reparaturversuche, als Statistik-Basis und als grobe Absicherung. Das Formular besteht aus zwei Hauptelementen:

Der Besucher:innen-Teil

Dieser Abschnitt bietet folgende Daten:

- Kontaktmöglichkeit
- Nennung des Gegenstandes, der repariert werden soll
- Hausordnung
- Unterschrift, dass die Hausordnung verstanden und akzeptiert wurde

Der Helfer:innen-Teil

Dieser Abschnitt bietet folgende Daten:

- Angabe der Person und der Zeit
- ganz grobe Beschreibung der Probleme und der Arbeiten beim Reparaturversuch
- Angaben über Erfolg (ja/nein), Verbesserung, benötigte Ersatzteile

REPAIR Café Reparatur-Formular

VON BESUCHER:IN AUSZUFÜLLEN

Name: _____ Datum: _____

Wohnadresse (Bitte leserlich in Druckbuchstaben): _____

Ja, ich möchte das Repair Café Graz besuchen und hier auch aktiv engagiert werden.

Telefon: _____ E-Mail: _____

Hausordnung

Die Besucher:innen des Repair Café Graz müssen folgende Punkte auf die Veranstaltung mitbringen:

- Alle Aktivitäten des Repair Café Graz finden nur mit einmündiger Zustimmung statt.
- Die Besucher:innen des Repair Café Graz sind selbst für die Sicherheit ihrer eigenen Sachen verantwortlich.
- Die Reparatur ist Organisationsproblem und eigenes Risiko der Besucher:innen.
- Jeder trägt die Verantwortung für den Schaden des Gegenstandes, der repariert werden soll, einschließlich der Kosten für eventuelle Ersatzteile.
- Hausordnung oder sonstige Verhaltensregeln sind strikt zu befolgen und ggf. von den Besucher:innen zu befolgen.
- Zweck der Veranstaltung des Repair Café Graz ist die Stärkung der sozialen Kontakte für:
 - Schließen von Freizeitspartnern oder Reparaturgruppen.
 - Schließen von Freizeitspartnern oder Reparaturgruppen.
 - Freizeitspartnern oder anderen Schicksal und Erfahrungen bei und nach der Aktivitäten des Repair Café Graz.
- Diese Veranstaltung ist nicht einmündig.
- Die Besucher:innen sind verpflichtet, die Hausordnung des Repair Café Graz zu befolgen.
- In keinem Fall ist die Haftung für Schäden der Besucher:innen oder Dritter, bei Reparaturen zu befolgen.
- In keinem Fall ist die Haftung für Schäden der Besucher:innen oder Dritter, bei Reparaturen zu befolgen.
- Besucher:innen sind selbst für eine entsprechende Eintragung von weiteren Aktivitäten verantwortlich.

Verantwortung von Daten:

- Persönliche Daten (Name, Adresse, Telefonnummer) werden von uns zum Zweck der Bestätigung der Veranstaltung des Repair Café Graz verwendet.
- Diese Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die Hausordnung gelesen, verstanden und akzeptiert wurde.

VON HELFER:IN AUSZUFÜLLEN

Name: _____ Datum: _____ Reparaturzeit: _____

Objekt / Beschreibung / Beschädigte Teileliste: _____

Menschenkenntnis:

Repariert Vollerwartet Ursache gefunden Kein Erfolg

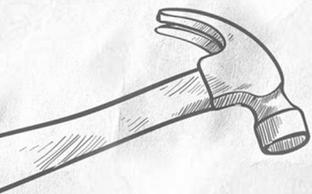
Erreichte Reparaturzeit

Eine Vorlage für ein Reparaturformular kann man hier downloaden:

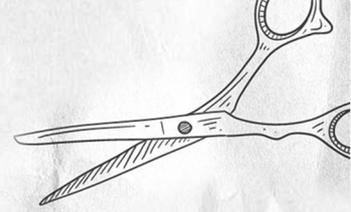
www.ubz-stmk.at/fileadmin/ubz/upload/Abfall/Reparatur_Formular.pdf



Abb. 17: Impressionen aus Repair Cafés (Quelle: Repair Café Graz)



Sicherheit im Repair Café



Es ist wichtig immer „mit **Hausverstand**“ zu arbeiten:

- Die Werkzeuge und Messgeräte müssen richtig genutzt werden können.
- Es dürfen keine offensichtlich „riskanten“ Tätigkeiten gestartet werden (zB eine geöffnete Bohrmaschine ohne Befestigung starten).
- Vorhandene Sicherungs-Gerätschaften müssen genutzt werden (zB Netz-Trenntraffo, Verteiler mit extra Sicherungen, Schutzbrillen usw.).

Gegenstände dürfen **nur in gebrauchssicherem Zustand** das Repair Café verlassen:

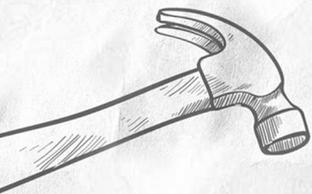
- Es dürfen keine Sicherungseinrichtungen dauerhaft überbrückt werden! Zum Test vor Ort ist das zwar möglich, aber nicht als dauerhafte „Reparatur“.
- Gefährliche und nicht reparable Dinge sollen in Absprache mit den Besucher:innen unbrauchbar gemacht werden, zB indem man das Stromkabel abzwackt.

Bei **Zweifel** oder Unsicherheit:

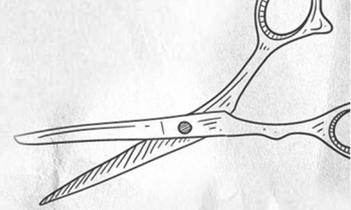
- Mit Kolleg:innen austauschen und um Hilfe/Unterstützung bitten.
- Bei zu großer Unsicherheit den Reparaturversuche auch abbrechen oder gar nicht starten.
- Es gibt keine Verpflichtung oder Zielvorgabe den Reparaturversuch durchzuführen, deshalb kein Risiko eingehen!



Abb. 18: Impressionen aus Repair Cafés (Quelle: Repair Café Graz)



Repair Café Versicherung



Für Repair Cafés gibt es eine Versicherung über **RepaNet**. Das ist die freiwillige Interessensvertretung der sozialwirtschaftlich ausgerichteten Re-Use-Betriebe sowie der Reparaturnetzwerke und Reparaturinitiativen.

Alle nötigen Informationen und FAQs findet man hier: www.repanet.at/repair-cafe-versicherung/

Diese Versicherung gibt es speziell für mögliche Risiken eines Repair Cafés. Der Versicherungsnehmer ist **ReUse Austria** und Repair Cafés werden als Mit-Versicherte einmal pro Jahr (ungefähr im November/Dezember) für ein Jahr angemeldet.

Die Versicherung umfasst ...

- ... Schäden an Personen/Sachen, die während/nach dem Besuch eines Repair Cafés (ursächlich durch den Reparaturversuch) auftreten können.
- ... Schadens-Abwehr (zB Anspruch eines Besuchers auf Deckung eines Schadens, der aber nicht durch das Repair Café verursacht wurde)
- ... auch Schäden durch grobe Fahrlässigkeit (auch bei Nicht-Fachleuten).

Die Versicherung ist für Repair Cafés **kostenfrei**, aber es gibt einen Selbstbehalt von 100 Euro im Schadensfall.

Die Anmeldung muss jährlich erneuert werden und es werden Daten wie Orte, Anzahl der Teilnehmer:innen usw. benötigt. Die ordentliche Nutzung eines Reparaturformulars (siehe Seite 12) deckt einen Großteil dieser Anforderungen bereits ab.

REPAIR CAFÉ ÖSTERREICH
Teil 1: Anmeldung zur Versicherung 2024

Um den Versicherungsschutz für 2024 zu erhalten, ist das angefüllte Formular bis spätestens 30.11.2023 per E-Mail an office@reuseaustria.at zu senden.

Ausfüllhinweise:
Die mit * gekennzeichneten Daten werden teilweise von Re-Use Austria und Helvetia zur Sichtbarmachung der Initiative auf den jeweiligen Websites genutzt.

1. Allgemeine Angaben zur Initiative

Name der Initiative: *
 Adresse (bei Netzwerken: Anschrift der Dachorganisation): *
 Organisationsform: *
 Website oder Social Media-Link (falls vorhanden) bzw. Kontaktmöglichkeit für Interessierte: *

2. Standorte

Bitte um Angabe aller Orte (bitte um genaue Adressangaben), in denen üblicherweise mindestens eine Veranstaltung pro Jahr durchgeführt wird. Bei Bedarf bitte weitere Zeilen einfügen.

Bezeichnung der Location	Straße, Hausnr.	PLZ, Ort	Anmerkungen (freiwillig)

3. Ansprechperson für Versicherungsthemen (Daten werden nicht veröffentlicht)

Vorname, Nachname: *
 Postadresse (Straße, PLZ, Ort): *
 E-Mail-Adresse: *
 Telefon: *

4. Beschreibung der Initiative

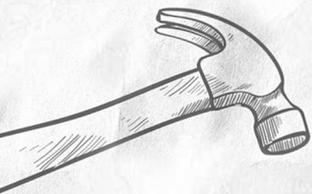
Folgender Kurstext (was wird repariert, regelmäßige Termine etc.) sind für die Sichtbarmachung der Initiative auf der Website von Re-Use Austria notwendig, falls die Initiative dort bereits angeführt ist, bitte bei Änderungswünschen ausfüllen.
 → Bitte max. 2-3 Sätze: [siehe Re-Use Austria Website für Beispiele \(Link\)](http://re-useaustria.at)

Durch die Übermittlung dieses Formulars bestätige ich über die Dokumentations- und Berichtsrechten im Rahmen der Beanspruchung der Veranstaltungsgäste – lückenlose Dokumentation um gewisse Daten jährlich im Nachhinein bzw. im Schadensfall alle Dokumente zur Verfügung zu stellen. Etwasige Schadenersatzansprüche melde ich unverzüglich an Re-Use Austria (per Mail an office@reuseaustria.at), in so fern ich bin mit der Online-Veröffentlichung der im Anmeldeformular mit * gekennzeichneten, von mir bereitgestellten Daten auf den Websites von Re-Use Austria und Helvetia einverstanden.

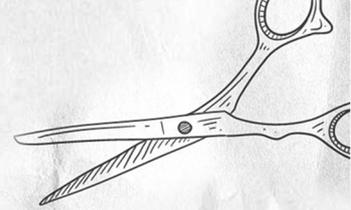
Teil 2: Erhebung der Reparaturaktivitäten 2023

Anzahl Helfer:innen/Organisator:innen im Freiwilligenpool:
 Anzahl durchgeführter Veranstaltungen im Jahr 2023:
 Anzahl der durchgeführten Reparaturversuche im Jahr 2023:
 ODER durchschnittliche Anzahl Reparaturversuche pro Termin:
 Durchschnittliche Erfolgsquote der Reparaturversuche im Prozent:
 Anzahl gebotener Veranstaltungen im Jahr 2024 (Schätzung):
 Würde jeweils regulärer Repair Cafés repariert (online, mobil, an Schulen...)? Wenn ja, bitte in Stichworten berichten!

Aufteilung auf Gütergruppen	Durchschnittliche Anzahl Reparaturen bzw. Rep.versuche pro Termin	Alternativ: Geschätzte Aufteilung in Prozent	Anmerkungen (freiwillig)
Computer, IT			
Kaffemaschinen			
Unterhaltungselektronik (Audio/Video)			
Sonstige Elektrogeräte aus Haushalten			
Handy/Smartphone/Tablet			
Fahrräder			
Bekleidung			
Sonstiges (bitte um Bezeichnung rechts im Anmerkungsfeld)			
Summe	0	0%	



Materialien für Schulen



Wenn man ein schulisches Repair Café umsetzen möchte, gibt es dafür schon viele bestehende **Unterrichtsmaterialien**. Hier eine Auflistung:

RepaNet **Let's FIX it**- Unterrichtsmodule für Altersstufe 10-14 Jahre zu den Themen Elektro- und Elektronikgeräte, Textilien, Fahrräder

www.repanet.at/letsfixit

Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark **S.P.A.S.Box** - Spiele rund um Kreislaufwirtschaft für Altersstufe 7-12 Jahre

www.ubz-stmk.at/spassbox

Multivision **REdUSE** - Unterrichtsmodule für Altersstufe 5-12 Jahre

www.multivision.info/images/stories/reduce/REdUSE_Unterrichtsmaterial_Klassen_5-12_interaktiv.pdf

www.multivision.info/images/stories/reduce/REdUSE_Lehrermagazin_A4.pdf

www.multivision.info/images/stories/reduce/REdUSE_Projektbeschreibung_A4.pdf

Netzwerk „Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz

www.bilress.de

Weitere Links:

Reparatur-Initiativen.de mit Links, Materialien, Leitfäden ...

www.reparatur-initiativen.de/seite/schule-co

Repaircafe.org- Repair-Café-Webinar- „Jugend einbeziehen“ (ENGLISCH!)

www.repaircafe.org/de/internationales-repair-cafe-webinar-gut-besucht/ - 2. Abschnitt

www.youtube.com/watch?v=NIZYu3IXi9o&t=4290s

Let's MINT- Reparierwerkstätten an Schulen- Unterlagen, Beiträge, Leitfäden, ...

www.letsmint.de/reparieren/

**Das nachhaltigste
Produkt ist das,
das es schon gibt!**